

Einer für alle, alle für einen

Spannung pur in Petra Ivanovs erstem Jugendroman

Als Nicole zum Metalllager zurückkommt, traut sie ihren Augen nicht. Leo und der Mann stehen sich gegenüber, bewaffnet mit Eisenstangen. So hat sie sich das nicht vorgestellt. Nie hat sie andere gefährden wollen, schon gar nicht ihre Freunde...

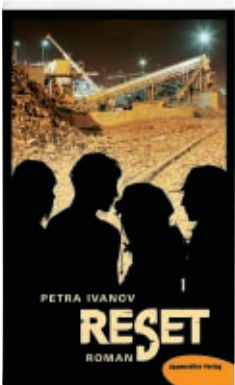
«Jugendliche sorgen für Spannung, ob sie wollen oder nicht», sagt Krimiautorin Petra Ivanov. «Ihnen geht es immer ums Existentielle: in ihrem Denken, in ihrem Fühlen, in ihrem Handeln.» Petra Ivanov weiss, wovon sie spricht: Sie hat zwei Söhne im Teenager-Alter. Bereits als sie 2005 mit ihrer Flint & Cavalli-Reihe begann, wollte sie sich mehr mit Cavallis Sohn Chris beschäftigen.

Nun erhalten Chris, sein Freund Leo, dessen Schwester Julie und ihre Kollegin Nicole eine eigene Serie.

Im Zentrum des ersten von vier Bänden steht Nicole. Mit ihr lernen die Leserinnen und Leser auch die kosovarische Familie Ramadani kennen: Der Vater, früher Lehrer, ist Taxifahrer, die Mutter, ausgebildete Chemikerin, arbeitet an der Kasse eines Supermarktes. Sie legen Wert darauf, dass ihre Kinder eine gute Ausbildung erhalten. So absolviert Leo eine Lehre als Informatiker, und Julie bereitet sich auf die Aufnahmeprüfung fürs Gymnasium vor. «Ich wollte eine unauffällige Familie zeigen, die sich durch ihre Traditionen, Werte und

vor allem durch ihre Vergangenheit zwar von einer Schweizer Familie unterscheidet, die aber die gleichen Gefühle und Ängste hat, sich genauso Sorgen um ihre Kinder und deren Zukunft macht.» Für Recherchen ist Petra Ivanov auch in den Kosovo gereist. Sie ist begeistert von der Gastfreundschaft der Menschen. Bedrückend findet sie jedoch die Perspektivlosigkeit, vor allem der Jugendlichen. Aufgefallen ist ihr, dass die Leute, vor allem die Gebildeteren und die Städter, inzwischen oft weniger in den Traditionen verhaftet sind als ihre Verwandten in der Schweiz; die Gesellschaft im Kosovo ist im Umbruch: Wenn Frauen allein oder unter sich sind, setzen auch sie sich ans Steuer. Sobald jedoch ein Mann der Familie auftaucht, fahre nach wie vor er. Die Mädchen kleideten sich freizügiger, vor allem in den Städten und im Osten des Landes. Allerdings komme es auch vor, dass in der Schweiz lebende junge Kosovaren den Schweizer Botschafter in Pristina inständig darum bäten, Frauen kein Visum auszustellen, da sie diese in der Schweiz heiraten sollen. In welches Dilemma solch eine Situation die Beteiligten stürzt, zeigt der Beginn des zweiten Bandes «Escape», geschildert aus Leos Sicht: «Ich bin 17 Jahre alt, verlobt und in schätzungsweise fünf Minuten tot. Über den Tod habe ich nie viel nachgedacht, jedenfalls nicht über meinen eigenen... Nicole hat alles ins Rollen gebracht.»

mb.



Petra Ivanov, Reset
240 Seiten, Fr. 28.-/€ 19.-
ISBN: 978-3-85882-513-1
Weitere Bücher von Petra Ivanov
finden Sie auf Seite 8.

Nur langsam findet sich die 16jährige Nicole in ihrer neuen Umgebung in Zürich-Aussersihl zurecht. Zum Glück gibt es ihre kosovarische Klassenkameradin Julie, deren Bruder Leo und Chris Cavalli! Sie nehmen Nicole nicht nur zum Midnight Basketball mit, sondern lassen sie auch an ihrem Familienleben teilhaben. Auch als bei Nicole eingebrochen und sie von einem unbekanntem Anrufer bedroht wird, halten Julie und Leo zu ihr – obwohl sie nicht verstehen, warum Nicole nicht die Polizei ruft. Hat das Ganze mit den Recherchen zu tun, die Julie

und Nicole für ein Schulprojekt bei der Firma «Staub Recycling» anstellen? Oder passt es jemandem nicht, dass Nicole, Tochter des wegen Betrugs angeklagten Investmentbankers Ritzli, dort einen Ferienjob ergattert hat?

Leserinnen und Leser von Petra Ivanovs Kriminalromanen begegnen Regina Flint und Bruno Cavalli in «Reset» wieder – wenn auch nur am Rande. Erzählt ist der Jugendroman aus Nicoles Perspektive. Wie es weitergeht, schildert Leo in der Liebesgeschichte «Escape», die im Frühling 2010 erscheint.



Petra Ivanov verrät: In solch einer Schrotthalle kommt es in «Reset» zum Showdown.